

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 120.

Mittwoch den 30. April.

1851.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Grundstücksbesitzer und resp. deren Stellvertreter werden hierdurch erinnert, die sowohl wegen einheimischer, als auch wegen Meß-Vermietungen vorgeschriebenen Mietveränderungs-Anzeigen für den Termin Ostern d. J., oder wenn dergleichen Vermietungen seit Michaelis v. J. nicht vorgekommen, die diesfalls erforderlichen Vacatscheine bei Vermeidung der geordneten Strafen ungesäumt an die Einnahme des hiesigen Stadtschulden-Eilungs-Fonds in der Reichsstraße über den Fleischbänken 1 Treppe hoch abzugeben.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Die Beittäge, welche von den, die hiesigen Messen besuchenden Fremden wegen ihrer Miethen zu dem Stadtschulden-Eilungs-Fonds allhier zu entrichten sind, haben dieselben für die bevorstehende Ostermesse bis spätestens **Mittwochs den 7. Mai a. c.** an die, in der Reichsstraße über den Fleischbänken 1 Treppe hoch befindliche Einnahme und zwar in demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Hauptmessen, abzuführen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 24. April 1851.

Auf Generallarm rücken nach wie vor und bis auf Weiteres die ersten vier Bataillone zum Feindposten aus. Vom 1. Mai d. J. Mittags 12 Uhr an besetzt bei Generallarm das erste Bataillon die Brauberei, das vierte aber stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf.

Das 2. Bataillon besetzt vom Sammelplatze aus als Pique die zweite, das 3. die erste Brauberei. In Bezug auf das 5. Bataillon, die Escadron und die Wehrvereine verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen.

Der Commandant der Communalgarde.
H. W. Neumeister.

Jahresbericht über die hiesigen Sonntagschulen.

1. Die Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft.
Die Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft wurde in dem Schuljahre 1850—51 von 327 Schülern (darunter 68 Gesellen) besucht, von denen im Laufe des Jahres 62 abgingen, so daß also am Schluß ein Bestand von 265 Schülern war. Diese Anzahl, welche als je ein Jahr vorher, erhielt von 11 Lehrern, unter der Direction des Herrn Schöne, Unterricht. 14 Schüler wurden in der Physik, 26 in der Chemie und in der Geometrie, 34 in der gewerblichen Geschäftskunde und im Köpfen, 28 im geometrischen Zeichnen, 49 im architektonischen und Maschinenzeichnen, 200 im Feinhandzeichnen, 129 in deutscher Sprache und Rechnen, 153 im Schreiben unterrichtet. Im Allgemeinen waren 56 verschiedene Gewerbe vertreten:

Lichter	30
Mechaniker	28
Kaufleute	26
Handwerkzeuge	24
Schlosser	20
Buchbinder	12
Schreiner	11
Zimmerleute	10
Korbmacher, Mattkünstler	9
Schneider, Klempner, Mattner	8

Copisten	7
Büchsenmacher, Glaser, Gärtner, Pflanzentier	5
Drechsler, Lackier, Steinhauer, Stellmacher	4
Beutler, Sättler, Kürschner, Lithographen, Metallknopfmacher, Radler, Sattler, Schmiede, Schuhmacher, Seiler, Tapezierer, Tischler	3
Böttcher, Cigarrenarbeiter, Formstecher, Goldarbeiter, Instrumentmacher, Kupferschmiede, Dekonomen	2
Bierbrauer, Bronzearbeiter, Conditoren, Dekorationsmaler, Gelbgießer, Gypsformer, Holzschneider, Knopfmacher, Lohgerber, Müller, Schornsteinfeger, Stahlstecher, Sporer, Uhrmacher, Zeichner	1
Noch unbestimmt	16

Bei dem zahlreich besuchten Schlußactus, am 8. April, im Saale der ersten Bürgerschule, waren die Arbeiten der Schüler ausgestellt und bewiesen hinlänglich, mit welchem erfreulichen Erfolge die Anstalt wirkt, mit welchem Eifer und Fleiß die Schüler die ihnen gebotene Gelegenheit zur Fortbildung benutzen, wie überhaupt derartige Anstalten zur Hebung des Gewerbestandes und zur Bildung geschickter und verständiger Staatsbürger wesentlich beitragen können. 12 Schüler erhielten bei dieser Gelegenheit Erlaubnisdecrete von Seiten der hohen Kreisdirection und 19 Schüler nützliche Bücher als Prämien von Seiten der polytechnischen Gesellschaft.